

Herausforderung Hochgebirgs- baustelle



Wolffkran war bereits am Bau der alten Staumauer 1952-1956 beteiligt.

Bei einem Wasserkraft-Projekt in den Schweizer Alpen sind Wolff Wipprane im Einsatz: der Big Wolff 1250 B und Wolff 500 B stellen sich der Herausforderung Hochgebirgsbaustelle.

In den Walliser Alpen entsteht eines der leistungsstärksten Pumpspeicherkraftwerke Europas. Die unterirdische Anlage nutzt das Gefälle zwischen den bestehenden Stauseen Vieux Emosson (2.205 m.ü.M.) und Emosson (1.930 m.ü.M.) zur Erzeugung von Energie. Im Rahmen des Projektes soll das Speichervolumen des höher gelegenen Stausees Vieux Emosson verdoppelt werden. Hierzu muss die Staumauer erhöht werden.

Das zuständige Bauunternehmen, die Groupement Marti Implenia (GMI), beauftragte dafür den Hersteller Wolffkran, der auch schon am Bau der ursprünglichen Staumauer des Vieux Emosson in den 50er Jahren

beteiligt war. Der erneuten Herausforderung auf der Hochgebirgsbaustelle stellen sich nun die Wipper Big Wolff 1250 B und Wolff 500 B.

Abbrucharbeiten erfordern hohe Traglast

Die Arbeiten begannen bereits 2008 mit dem Ausbau der Zugangsstollen und der Erschließung der Baustellenplätze.

Der Wolff 1250 B kam erstmals im Frühjahr 2012 für die Abbrucharbeiten an der Mauerkrone zum Einsatz. Mit dem Beginn der Betonierarbeiten zur Erhöhung der Mauer im vergangenen Jahr

kam der Wolff 500 B dazu. Bis Herbst 2014 wird die Staumauer um 21,5 m auf insgesamt 65 m erhöht und das Speichervolumen des Stausees Vieux Emosson auf 25 Millionen Kubikmeter verdoppelt.

Der Auftraggeber entschied sich zum einen wegen der hohen Traglasten für die Wolff Wipper. Der 1250 B, einer der stärksten Turmdrehkrane der Welt, ist beim Vieux Emosson mit einem 80 m Ausleger und einer maximalen Traglast von 40 t im Einsatz. Die hohe Tragfähigkeit war erforderlich, um die schweren Abtragmaschinen und Hydraulikbagger auf die Mauer zu heben. Auch das Abbaumaterial konnte so in 40 t-Mulden von der Mauer gehoben

werden, was enorm viel Zeit und Kosten einspart.

Montagekonzept überzeugte

Der Wolff 500 B mit 60 m Ausleger und einer maximalen Traglast von 30 t unterstützt den Big Wolff bei den Betonierarbeiten für die Mauererhöhung. Insgesamt werden mit den roten Riesen 25.000 m³ Beton abgetragen und 70.000 m³ Beton für die Erhöhung der Mauer verbaut.

Doch nicht nur die Tragkraft der beiden Wölffe ist für die schwer zugängliche Baustelle im Gebirge ideal. „Wolffkran hebt



sich durch sein ausgereiftes Montagekonzept von den Wettbewerbern ab“, sagt Christian Maillet, Bauleiter bei GMI. „Aufgrund der langen Ausleger konnten die Turmhöhen der Wippkrane mit 30 und 45 m deutlich niedriger gewählt werden, als das bei einem Laufkatzenkran möglich gewesen wäre. Dadurch konnten die beide Wölfe komplett mit dem Autokran auf Endhöhe montiert werden und mussten nicht noch nachträglich geklettert werden.“ so Maillet. „Die Montage der Krane in dieser Höhe stellt eine große Herausforderung dar“, sagt Philippe Gremaud, Außendienstmitarbeiter bei Wolffkran. „Starker Schneefall und Kälte erschwerten den Aufbau zusätzlich. Doch wir können auf unsere Erfahrungen mit komplexen Montagebedingungen zurückgreifen und schafften es, den 1250 B in sieben und den 500 B in nur drei Tagen aufzubauen.“

Auch für die beengten Verhältnisse auf der Baustelle sind die Wipper die richtige Wahl, da

Die Baustelle ist an beiden Seiten von hohen Felswänden eingerahmt. Mit ihren steil aufstellbaren Auslegern eignen sich die Wipper hervorragend für die enge Hochgebirgsbaustelle



sie darauf ausgelegt sind, möglichst platzsparend zu arbeiten. Die Stauwand ist an beiden Enden von hohen Felswänden eingerahmt. Mit den Wolff Wippern müssen die Felswände nicht überschwenkt werden, sondern

es kann ganz dicht an ihnen vorbeigeschwenkt werden. Zudem können sie sich mit ihren aufgestellten Auslegern auf der engen Hochgebirgsbaustelle jederzeit frei drehen.

KM

Für die Abbrucharbeiten an der Mauerkrone kam der 1250 B zum Einsatz, einer der stärksten Turmdrehkrane der Welt.

Die Stauwand wird um 21,5 m auf 65 m erhöht. Dadurch kann das Speichervolumen des Stausees Vieux Emosson verdoppelt werden.

